

SOCHI'S OLYMPISCHE WINTERSPIELE - EIN DESASTRÖSES PROJEKT?



Auf dem Papier sieht die erste Bewerbung zu den Olympischen Winterspielen 2014 wie eine fantastische Leistung Russlands aus und es ist eine ideale Chance Touristen und Sportenthusiasten aus der ganzen Welt ins Land zu locken. Jedoch stehen dem Projekt ernsthafte Probleme bevor.

Geplant war ein großartiges olympisches Dorf, voller Stadien, Einrichtungen und Unterkünften, in einem speziell gebauten Erholungsort - mit einem neuen Flughafen - am Fuße der schneebedeckten Berge in Sochi. Die Realität der Situation ist jedoch ziemlich anders und es scheint, dass die außergewöhnliche Vision des Präsidenten Putin für Russland überall um ihn herum zusammenbricht, in einigen Fällen im buchstäblichen Sinne.

Der olympische Park bei Sochi ist jetzt offiziell Europas größte Baustelle und es gibt wenig Hoffnung, dass die zahlreichen erforderlichen Gebäude und Einrichtungen bis zum Stichtag im Februar fertig werden. Um es noch schlimmer zu machen, die wenigen Gebäude, die fertiggestellt wurden, sind in einem katastrophalen Zustand gewesen - explodierende Gasleitungen und einstürzende Tunnel - und die Wanderarbeiter, die den Rest fertigstellen sollen haben lange Arbeitszeiten, schlechte Verpflegung und Unterkünfte und in einigen Fällen keine Bezahlung. Es ist das Rezept für ein Desaster, bei dem eskalierende Kosten (GBP 30 Milliarden), die den ursprünglichen Haushaltsplan vervierfacht haben und fast viermal so groß ist wie das von den Londoner Sommerspielen, nicht gerade eine Hilfe sind.

Putins Reaktion auf all diese Bedenken und Mängel war nicht gerade ruhig und untertrieben. Er hat davon gesprochen "absolut überzeugt" davon zu sein, dass das Unterfangen "mit guter Qualität und rechtzeitig" abgeschlossen würde, aber sein Entschluss die Maßnahmen zu verlegen und den Vizepräsidenten des russischen olympischen Komitees zu feuern, sprechen eine deutliche Sprache.

Es ist, als ob er glaubt, dass er der Retter in dieser scheinbar ausweglosen Situation ist und meint, die einzige Möglichkeit, Erfolg sicherzustellen, seien persönliche Taten und Besuche in Sochi. Selbst wenn es bedeutet, dass der ganze Kreml ihm in die Berge folgt.

Da wir annehmen, dass Putin sich trotz aller Zusicherungen in die Tasche lügt und dass er die Grenzen seiner korrupter Intrigen und zweifelhafter Mittel erreicht hat, nehmen die Chancen, dass Sochi diese olympischen Winterspiele erfolgreich hält, schnell ab. Das sind nicht einfach nur schlechte Nachrichten für Putin, sondern für all jene, die hoffen, das Winterwunderland selbst zu sehen. Marriott hat zwar eine 180-Grad-Wende ihrer Position zu ihren Sochi-Hotels gemacht, aber die hoch verschmutzte Bergluft und der Mangel an fertigen Straßen bedeutet, dass Zuschauer nicht mehr den Wunsch haben werden hier zu bleiben.

Unglücklicherweise gibt es für keine der Beteiligten ein Licht am Ende des Tunnels. Wenn die Bauteams weitermachen und es tatsächlich schaffen den olympischen Park pünktlich fertigzustellen, wird er so schlecht gemacht sein, dass sich dort niemand sportlich messen möchte, und die Spiele ohnehin als gescheitert angesehen werden. Nina Khrushcheva, eine US-amerikanische Professorin, hat vorgeschlagen, dass dies alles das Ende von Putin signalisieren könnte, und sie liegt nicht ganz falsch. Er mag Visionen haben, dass die Eröffnungsfeierlichkeiten ein definierender Moment für

seine Führung sind, aber es könnte alles aus falschen Gründen sein.

Date: 2013-06-24

Article link:

<https://www.tourism-review.de/sochi-olympisches-dorf-steht-vor-ernsten-problemen-news3750>